GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ALBERSDORF

März 2026-Mai 2026

Albersdorf

MITEINANDER

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ostern ist mehr als ein schönes Fest im Frühling.
Ostern heißt: Gott gibt sich nicht mit dem ab, was kaputt ist. Nicht mit Ungerechtigkeit, nicht mit Gewalt, nicht mit Hoffnungslosigkeit – und nicht einmal mit dem Tod. Am Ostermorgen zeigt Gott: Das Grab ist nicht das Ende. Das Leben ist stärker. Und genau darum geht es an Ostern: um Neuanfang, um Veränderung, um eine Welt, die nicht so bleiben muss, wie sie ist. In dieses österliche Versprechen hinein hören wir ein Wort, das Mut macht und herausfordert zugleich.

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“
So heißt es in der Johannesoffenbarung, dem letzten Buch der Bibel. (21,5)
Ich weiß nun nicht, ob Sie sich Vorsätze für das neue Jahr vorgenommen haben. Nein, keine Angst: Sie müssen nun nicht prüfen, ob Sie Ihren Vorsätzen auch gerecht werden. Sie dürfen in Ruhe weiterlesen. Aber dennoch: Im neuen Jahr liegen ja auch irgendwie viele Chancen.

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“
Das wär’s doch, liebe Leserin, lieber Leser: Alles wird neu.
Das wünschen wir uns doch manchmal: Einfach das Alte hinter uns zu lassen.
Im neuen Jahr quasi auf den Reset-Knopf drücken: Die alte Last hinter uns lassen.
Das tun, was man doch immer schon machen wollte.
Oder anders gesagt: Einfach mal der zu sein, der man schon immer sein wollte.
Was ein wenig witzig nach einer Sektlaune klingt, hat aber einen bierernsten Hintergrund:
In der Johannesoffenbarung können wir gewissermaßen tief in die Seele des Sehers Johannes schauen: Verbannt auf der Insel Patmos schreibt er an die Gemeinden, die er seelsorgerlich betreut. Die frühen Christinnen und Christen werden verfolgt – Kaiser Domitian duldet keinen anderen Herrscher neben sich. Und brutal geht er gegen die Christen vor.
Dort hat Gott versprochen:

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“
Unser Gott ist einfach ein Gott des Schaffens. Der alte Prophet Jesaja spricht vom „neuen Himmel und der neuen Erde“, die Gott erschaffen wird. (Jesaja 65,17)
Dieses „Schaffen“, diese schöpferische Leistung kennen wir auch aus einem anderen bekannten Text der

Bibel, nämlich aus der ersten Schöpfungsgeschichte: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“, heißt es da. (1. Mose 1,1) Und diese Zusage Gottes, etwas zu schaffen und somit bei uns Menschen zu sein, spannt sich wie ein großer Bogen vom ersten Vers der Bibel bis zum Schluss, bis zu unserer Jahreslosung: „Siehe, ich mache alles neu!“
Unser Gott ist also ein Gott des Schaffens, der kontinuierlichen Schöpfung. Denn er gibt sich nicht mit dem Status quo zufrieden, er möchte kein Weiter-So, er will die Dinge nicht einfach laufen lassen.
Wenn es Zeit ist, wird Gott nicht nur unsere Tränen abwischen. (Johannesoffenbarung 21,4)

Nein, er wird alles auf den Kopf stellen. Wirklich alles.
Doch, es war ja bitter dunkel und kalt in der Welt. Und doch kam Jesus genau in diese Welt.
Und dann stellte er alles auf den Kopf.
„Siehe, ich mache alles neu!“ – sprach er.
Er stellt alles auf den Kopf. Und das ist auch bitter notwendig in dieser kaputten Welt:

„Siehe ich mache alles neu!“
Und da ist ja einiges, was neugemacht werden müsste:
Die Schere zwischen arm und reich geht immer weiter auseinander.
Autokraten und Staatschefs meinen, die Welt nach eigenem Gusto unter sich aufteilen zu können.
Unsere Welt ist in vielen Bereichen bedroht und benötigt vor allem eines: **Erlösung und Erneuerung des Menschen,** damit Gottes Schöpfung wieder eine gute Schöpfung sein kann. Erlösung hat also mit Schöpfung, mit Neuschöpfung zu tun.

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“
Der Kälte und Dunkelheit der Welt setzt Gott das Licht der Weihnacht entgegen, dass hell vom Stall in Bethlehem aufscheint und den ganzen Kosmos von nun an in sein Licht einhüllen wird – und uns auch in diesen Tagen, in denen wir der Passionszeit entgegengehen, begleiten wird.

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“
In Gottes neuer Schöpfung, dem Reich Gottes, gibt es reichlich zu tun.
Denn was wir hier und jetzt bauen und erschaffen, wird Auswirkungen auf die Zukunft, auf das Reich Gottes haben. So spricht Jesus: „Denn sehet, das Reich Gottes ist [schon] mitten unter euch.“ (Lukas 17,21) Schon **jetzt** bricht das Reich Gottes an, und was wir **jetzt** tun, wird Auswirkungen haben auf das künftige Reich Gottes. „Heute ist euch der Heiland geboren“ (Lukas 2,11) heißt es in der Weihnachtsgeschichte, „heute ist dem Haus Heil widerfahren“ (Lukas 19,9) sagt Jesus zum Zöllner Zachäus, als diese gemeinsam zu Tische sitzen und das Brot miteinander teilen. **Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“**

Euch und Ihnen wünsche ich eine gesegnete Zeit!

Herzlichst,
Moritz Keppel, Pastor

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Waren Sie schon einmal zu einer unserer Taizé-Andachten?

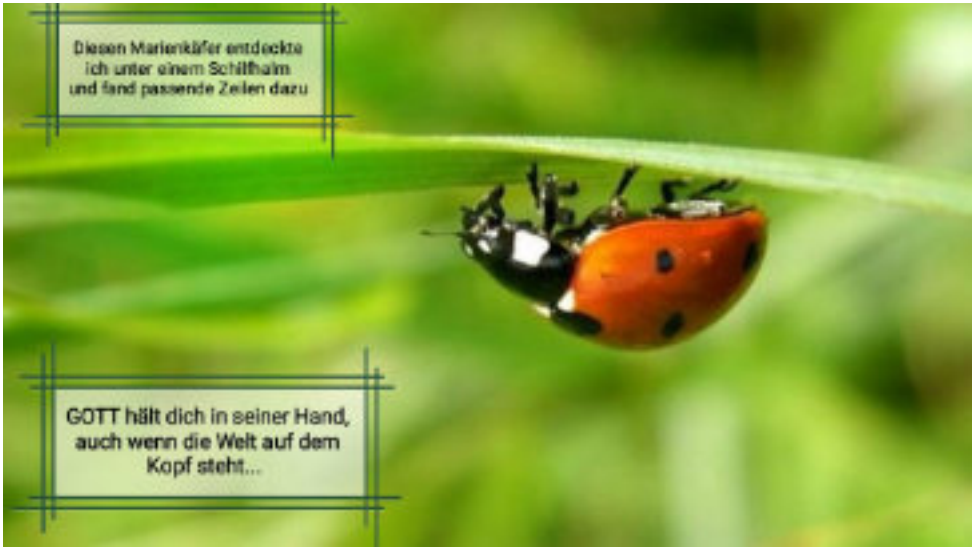
Tiefe Ruhe & Sammlung – zum Abschalten und Ankommen bei sich selbst
Ökumenisch & niedrigschwellig – offen für alle
Eingängige Musik – Wiederholung vertieft statt zu ermüden
Raum für eigene Gedanken – Stille ist kein Lückenfüller, sondern Kern

Singen - beten - Stille
30 Minuten nur für dich.

Taizé

Nächste Termine: 11. März / 13. Mai / 10. Juni 2026
immer 17 Uhr in der St. Remigius Kirche

Eine Taizé-Andacht spricht Herz und Atem an – nicht nur den Kopf.



Text+Foto: *Wolfgang Mohr*

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 18. Dezember verstarb – überraschend für uns alle – unser ehrenamtlicher Küster und Lektor Jörn Sopeña.

Er hat unser Küsterteam in den vergangenen Jahren verstärkt und mit seiner verlässlichen und zugewandt warmherzigen Art bereichert, war stets ansprechbar und hat viele Aufgaben übernommen. Er war "immer einfach da.", vieles wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben: z.B. wenn wir Pastoren sonntags in die Kirche kamen. Er brauchte diese ruhigen Morgenstunden. Gottesdienstbesucher hat er immer fröhlich begrüßt, Lesungen übernommen, beim Abendmahl assistiert, legte Wert darauf, dass die Glockenschläge zum Vaterunser genau passten, hat Taizé-Andachten vorbereitet, in Urlaubs- und Krankheitszeiten ausgeholfen und mit seinem typischen Humor die ihm anvertrauten Aufgaben gemeistert.

Auch bei größeren Events wie Konfirmationen, Open-Air-Gottesdiensten zu Pfingsten, im Steinzeitpark oder bei "Schlager mit Gott“ war er mit großer Begeisterung dabei.

Wenn wir Ideen hatten, dann ließ er sich davon begeistern oder steuerte eigene Ideen bei. Im Gemeindebrief verfasste er mit seinem eloquenten Stil so manche Nachlese und Rätsel.

Theologische Themen, Glaubensfragen, Bibeltexte interessierten ihn sehr und wir haben so manches Gespräch dazu geführt. Manchmal erzählte er dann auch von seiner Taufe in Berlin, die ihn in vielem bestärkt hat.

In unserer Kirchengemeinde hat Jörn eine Heimat finden können, nach der er sich gesehnt hat. So schrieb er nach dem Dankfest "Segen und Schnack" für die Ehren- und Hauptamtlichen: „Eine kleine Anmerkung sei mir an dieser Stelle erlaubt: Es fällt immer wieder auf wie respektvoll und wertschätzend alle miteinander umgehen. Auch das macht Gemeinschaft aus. Es ist schön mitten unter euch zu sein. Danke.“

Beim kreativen Basteln der Adventskarten für die Pflegeheime war er sofort mit dabei und genoss es, dass er Teil des Mitarbeiterteams sein durfte und wünschte einem Gutes, wenn er sich mit den immer gleichen Worten verabschiedete: „Hab‘s fröhlich!“

Wir sind sehr dankbar für seinen Dienst und dass Jörn unsere Gemeinde mit seiner Art bereichert hat. Vielen ist er ein guter Freund geworden, uns auch. Wir haben mit einer Trauerfeier am 29.01.2026 von ihm in "seiner Albersdorfer Kirche" Abschied genommen, mit anschließendem Trauercafé im Gemeindesaal. Das hätte er sich so gewünscht.

So möge ihm Gottes Herrlichkeit scheinen und er es "fröhlich haben" im ewigen Leben, bis wir uns dort einst wiedersehen werden.

Herzliche Segensgrüße,

Eure Pastoren Moritz Keppel und Jörg Jackisch

Kirchengemeinderatsarbeit in herausfordernden Zeiten mit schwindenden Ressourcen

Einmal im Monat trifft sich unser Kirchengemeinderat (KGR) zu Beratungen. In dem zehnköpfigen Gremium wird über die Geschicke und Ausrichtung unserer Kirchengemeinde beraten. Die Sitzungen sind nicht öffentlich und dauern i.d.R. ca. 2,5 Stunden, einmal im Jahr trifft sich das Gremium auch an einem Samstag, um "in Klausur" zu gehen. Denn dann ist mehr Zeit für strategische Beratungen, sagt Jackisch, der dem Gremium seit 2022 vorsitzt. Er ist u.a. mit Heike Kühl und Branka Trube auch in die Kirchenkreissynode gewählt. "Die Herausforderungen für unsere Kirche sind in diesen Zeiten groß!", ist man sich im KGR einig. Der **anhaltende Rückgang von Kirchenmitgliedern**, ca. 3% pro Jahr, machen den Kirchengemeinden wie auch dem Kirchenkreis schwer zu schaffen. Natürlich haben wir Verständnis dafür, wenn jemand aus finanziellen Gründen austritt. "Schade ist es jedoch, wenn nicht das Gespräch gesucht wird, wo wir unsere Arbeit noch verbessern können oder wenn Menschen erst kirchlich heiraten und ihre Kinder taufen lassen, um anschließend auszutreten. Was man durch einen Kirchenaustritt wirklich spart, ist nicht viel. Bei einem Gehalt von ca. 3000 Euro brutto sind das z.B. bei Lohnsteuerklasse IV mit 2 Kindern keine 9 Euro im Monat. Das ist eigentlich nicht zu viel für das, was man bei uns geboten bekommt." Denn die Pastoren stehen ja nicht nur sonntags auf der Kanzel, sondern sind auch in den Kindergärten, der Jugendarbeit und Seelsorge aktiv oder stehen nachts mit der Notfallseelsorge zur Verfügung, ergänzen die Mitglieder des Kirchengemeinderats.
In finanzieller Hinsicht ist der Druck auf die Kirchengemeinden inzwischen sehr hoch. "**Hohe Instandhaltungsrückstau der Gebäude** und hohe Personalkosten, verbunden mit dem Verlust an Kaufkraft durch die Inflation bei gleichzeitig dramatisch rück-

läufigen Kirchensteuern machen es leider unmöglich, die Angebote der Kirchengemeinde vor Ort so weiter zu führen wie die Menschen es seit Jahren gewohnt sind und alle Gebäude zu behalten. Das geht nicht nur uns so, sondern allen." Inzwischen kann kaum noch eine Kirchengemeinde in Dithmarschen ihre Haushalte decken, sondern wir sind auf Zuschüsse und Spenden zwingend angewiesen. Auch der Kirchenkreis muss mit einem großen Defizit von fast 1 Mio Euro kämpfen. "Wir machen uns die Entscheidungen nicht leicht, welche Angebote wir dauerhaft finanzieren können und was wir aufgeben müssen.", sagt Pastor Moritz Keppel. Denn Manches trifft einen wunden Punkt. Entsprechend verärgerte Kommentare bekommt der KGR immer wieder zu hören. "Lieb Gewonnenes aufzugeben oder nicht mehr nutzen zu können, weil das Geld nicht reicht, macht niemanden glücklich. Mich auch nicht. Aber wenn wir jetzt nicht handeln und Veränderungen umsetzen, verpassen wir die Chance, unser kirchliches Leben aufrechtzuerhalten.", sagt Jackisch. Der Dank der Pastoren gilt dabei v.a. den vielen Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden der Kirchengemeinde, die mit viel Herzblut und Engagement das kirchliche Leben gestalten und sich von den Herausforderungen nicht abschrecken lassen. Dass die Mitglieder des KGR trotz all dieser großen Herausforderungen und der hohen Verantwortung immer noch dabei sind, rechnen ihnen beide Pastoren hoch an. "Das ist nicht selbstverständlich und wir haben hohen Respekt vor ihrem Engagement!", sagen beide.

Die Veränderungen bekommen die Menschen bereits jetzt zu spüren, weil das **Gemeindehaus in Bunsoh** seit dem 01.02.2026 durch den Kirchenkreis genutzt wird. "Es stand seit Corona leer und wurde von der Kirchengemeinde kaum genutzt. Wir haben es mehr als 4 Jahre z.B. der Union Brass Band und dem Chor gerne zur Verfügung gestellt. Doch leider können wir uns die hohen Kosten für das Haus nicht mehr leisten und haben uns deshalb entschieden, das Haus abzugeben. Denn auch

der Kindergarten hatte dafür leider keine Verwendung.", sagt Jackisch. Dieser Entscheidung gingen viele Gespräche voraus, auch mit der Kommunalgemeinde, dem Kita-Werk und dem Kirchenkreis. Man hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber sie musste letztlich getroffen werden. Denn mehrere tausend Euro Betriebskosten ohne entsprechende Nutzung und Gegenfinanzierung sind für die Kirchengemeinde nicht mehr zu stemmen. Die Gruppen wurden deshalb bereits im Januar 2025 über die anstehende Nutzungsänderung informiert.
Weiter erklärt Jackisch, dass auch die **Kirche in Schafstedt** vor Veränderung steht. Die Kirchengemeinde ist finanziell nicht mehr in der Lage, das Gebäude zu sanieren und zu erhalten. Man ist deshalb bereits mit der Kommunalgemeinde und dem Kirchenkreis im Gespräch, wie man die Kirche und den Gemeindesaal erhalten kann. Der Kostendruck durch notwendige Sanierungsarbeiten von geschätzten 250.000 Euro und durch die noch anstehende Sanierung der Albersdorfer St. Remigius-Kirche sind mit geschätzten 740.000 Euro sind ohne zusätzliche Hilfe nicht zu bewältigen. Die Kirchengemeinde hat bereits die letzten Jahre aus den Rücklagen Kosten für Personal und Gebäude bestritten und ist inzwischen an einem Punkt, an dem weitere Einsparungen kaum noch möglich sind. "Doch Arbeitsplätze und das kirchliche Leben vor Ort zu erhalten ist uns wichtiger als über viele Immobilien zu verfügen.", sagt er. "Wir kommen also um auch sehr unbequeme Entscheidungen kaum herum."
Dennoch sind der KGR und die Pastoren optimistisch positiv gestimmt. Denn mittlerweile engagieren sich **ca. 80 Ehren- und Hauptamtliche in der Kirchengemeinde** und gestalten ein lebendiges Gemeindeleben über alle Generationen hinweg. Jedes Jahr werden sie im Gottesdienst "Segen und Schnack" bedankt und gesegnet. Im Bereich des Kindergottesdienstes, der Konfirmanden und Pfadfinder haben sich inzwischen engagierte Teams gebildet, ein neuer Besuchsdienst ist aus dem Geburts-

tagscafe heraus entstanden, wöchentlich im Winterhalbjahr findet die "Warme Stube" einen ebenso guten Anklang wie das Erzählcafé und der Chor, das Redaktionsteam hat viele Ideen für den Gemeindebrief und die Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt, der Weltgebetstag wird gleich an zwei Orten komplett ehrenamtlich gestaltet und ein kleines Fundraisingteam wirbt um Spenden für die Sanierung der Albersdorfer Kirche und beantragt Zuschüsse durch Stiftungen. "Der Kirchenkreis hat uns bereits großzügig unterstützt. Derzeit warten wir auf die Rückmeldungen der Stiftungen", sagt Jackisch. "Erst wenn die Gelder bewilligt wurden, können wir weiter sanieren, vorher könnten wir das nicht bezahlen."
Das kleine Fundraisingteam bemüht sich mit kreativen Ideen wie z.B. dem Adventsmarkt, einem Benefizkonzert im April 2026 und Spendenwerbung um weitere Spenden. "Die Strategie scheint aufzugehen, weil wir bereits einige Spenden für die Sanierung erhalten haben!", sagt ein Kirchengemeinderatsmitglied. "Dafür lohnt es sich monatlich einen Abend in den KGR zu investieren!"

Text: *für den KGR Jörg Jackisch*

Spendenempfänger: Ev.-Luth. Kirchenkreis Dithmarschen / Kirchengemeinde Albersdorf
IBAN: DE68520604101206403107 | Kreditinstitut: Ev. Bank eG
Zweck: Sanierung der Kirche

Dieses mehrere Quadratmeter große Banner "schmückt" seit Ende Dezember die Nordwand. Herzlichen Dank an den Sponsor Architektenbüro Bertram.

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen in unserer Gemeinde:

Der Gottesdienst in **Albersdorf** findet um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt mit anschließendem Kaffeetrinken.

In **Schafstedt** beginnt der Nachmittag um 15.30 Uhr mit Kaffeetrinken und der Gottesdienst findet um 16.30 Uhr statt.

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Neue Deutsche Welle mit Gott

Albersdorf- St.-Remigius-Kirche

Samstag 14.03.2026, 19:00 Uhr

Ob **„Codo, „99 Luftballons“**, oder **„Computerliebe“**,
es könnte eine persönliche Begegnung mit der Vergangenheit werden. Der erste Kuss.
Die politischen Umstände der Zeit.
Die gesellschaftlichen Umbrüche.
Und Gott geht mit.

Leitung: Anne Christin Petersen, Kirchenmusikerin des Kirchenkreises Dithmarschen
Gottesdienst: Pastor Jörg Jackisch

Kirchenkreis Dithmarschen
Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

kinder bibeltag

Feuer & Flamme

Sonntag,
19. April 26
11 Uhr
Tauferinnerungs-gottesdienst
St. Martins-Kirche

im Anschluss
Kinderbibeltag
bis ca. 16 Uhr

Zur Abschlussrunde
– ca. 15.30 Uhr –
in der St. Martins-Kirche
sind alle Eltern herzlich
eingeladen

Wir bitten um Anmeldung:
Angela Ewers 0151 28232694

Ja, ein buntes Konfirmanden-Jahr geht dann zur Neige: Wöchentlich, donnerstags, trafen sich die insgesamt 29 Jugendlichen in zwei Konfirmandengruppen und haben einiges über den Glauben kennengelernt und haben Gemeinschaft mit Spiel und Spaß erlebt.

Und wer jetzt sagt: Schade, dass die KONFI-Zeit schon um ist! – für den haben wir etwas: Denn unser Pastor Moritz Keppel wird tatkräftig von unseren Teamern Kilian Kullak, Josie Rohde und Mia Fitzel unterstützt.

Wenn auch Du nach der KONFI-Zeit am Ball bleiben möchtest, dann melde Dich bei Moritz Keppel, denn direkt nach den Konfirmationen startet die **Teamer-Ausbildung** unseres Kirchenkreises. Da triffst Du auf Gleichaltrige aus vielen Kirchengemeinden aus ganz Dithmarschen, erlebst auch hier Gemeinschaft und lernst einige Skills für die Mitarbeit in der Gruppe, z.B. Spielepädagogik. Wer die Teamer-Ausbildung durchläuft, bekommt danach die begehrte Teamer-Card verliehen.

Und besonders stolz sind wir auf unseren Teamer Kilian Kullak, der in den Herbstferien 2025 den einwöchigen Juleica-Kurs (**Juleica** steht für: Jugendleitercard) absolviert hat: Die Juleica ist quasi die Fortsetzung der Teamer-Card für Jugendliche ab 16 Jahren.

Konfi-Anmeldungen

direkte Onlineanmeldung

Die Anmeldung für die neue KONFI-Zeit, die im Sommer starten wird, ist in der ersten vollen Märzwoche (3.-6. März) im Gemeindebüro (dienstags, mittwochs, freitags von 9-11 Uhr) oder online auf **www.kirchengemeinde-albersdorf.de** möglich. Bitte Geburts- und Taufurkunde mitbringen, wenn vorhanden.
Du bist noch nicht getauft? Macht nichts – das holen wir in der KONFI-Zeit nach.

Start:
Die neue KONFI-Zeit startet in diesem Jahr nach den Sommerferien, am **Donnerstag, dem 3. September, um 17 Uhr im Gemeindehaus in Albersdorf.**
Da lernen wir uns kennen und teilen die Gruppen ein, entsprechend der Anmeldungen.
In den letzten beiden Jahren gab es zwei Gruppen:
beide donnerstags; Gruppe I vom 17-18 Uhr, Gruppe II von 18:15-19:15 Uhr, im Albersdorfer Gemeindehaus.

Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfis:
Am Sonntag, dem 27. September, findet um 17 Uhr der Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfis und ihre Familien statt.

Pastor Moritz Keppel und die Teamer freuen sich auf Dich.

Konfirmationen 2026

Pfadfinderleben im Winter

Im Winter ruht die Natur... Wir Pfadfinder aber nicht! Ganz im Gegenteil: Den November und Dezember haben wir genutzt, um viel über das Thema Feuer zu lernen. Welche Feuerarten gibt es und wofür eignet sich welches Feuer eigentlich besonders gut? Womit löscht man welches Feuer am besten? Welche Vorsichtsmaßnahmen muss man treffen, bevor man ein Feuer entzündet? Außerdem haben wir Zunder selbst hergestellt und auch Fackeln. Und dass man Tschai, ein spezieller Pfadfinder Punsch, gut auf offenem Feuer zubereitet, aber z.B. Pfannkuchen prima auf Trangia-Kochern gelingen.

Im Advent haben wir uns auf den Friedenslicht Gottesdienst vorbereitet, ein absolutes Highlight im Pfadfinderjahr. Im Gemeindehaus beklebten wir Marmeladengläser mit Transparentpapier, um das Friedenslicht sicher transportieren (und weitergeben) zu können. Wir lernten über die Geschichte des Friedenslichtes ("Das Licht aus Bethlehem") und sowohl Sipplingeals auch die Mitarbeiter haben es dann in Kiel abgeholt und sicher nach Albersdorf gebracht.

Beim Friedenslicht Gottesdienst am 4. Advent wurde es dann verteilt und es fand die feierliche Halstuchverleihung statt: Ein Wölfling gab sein Pfadfinder Versprechen ab, drei Mitarbeiter wurden mit neuen Tüchern geehrt.

Nach den Weihnachtsferien machten uns Schnee und Sturm einen Strich durch unsere erste Gruppenstunde im neuen Jahr - eine Woche später gab es aber endlich ein Wiedersehen und wir haben ein Basiswissen in Erster Hilfe, Heimat- und Pfadfinderkunde angeeignet. Ebenso trafen wir uns nach der Sippenstunde zum gemeinsamen Jahresrückblick 2025, sowie den Ausblick, was 2026 ansteht.

Ein großes Abenteuer erlebten einige unserer Pfadfinder vom 30. auf den 31. Januar. Die traditionelle Eisnacht stand an und machte ihrem Namen alle Ehre! Gerne nahmen wir die Einladung unseres Nachbarstamms aus Süderhastedt an und trotzten der klirrenden Kälte. Insgesamt 27 Pfadfinder aus vier Stämmen hielten das begehrte und wirklich hart verdiente Eisnacht Abzeichen glücklich in ihren kalten Händen.

Nun freuen wir uns, dass die Tage wieder länger und wärmer werden und auf das, was die Pfadfinderei im Frühjahr für uns bereit hält! Herzliche Grüße und Gut Pfad!

P.S.: Unsere niegelnagelneue Homepage ist online. Werft gerne mal einen Blick darauf:
https://www.pfadfinder-albersdorf.de/

Text+ Fotos: *Janine Ziehm*

"Gottes Segen zum Geburtstag! Wo Erinnerungen aufblühen und Gemeinschaft wächst"

Unser Geburtstagscafé ist ein beliebter Treffpunkt für Geburtstagskinder ab 80 Jahren. Das liebevoll gestaltete Beisammensein findet alle zwei Monate statt. Menschen ab 80 Jahren werden von einem engagierten Organisationsteam unter der Leitung von Pastor Jackisch und Heike Krüger herzlich willkommen geheißen. Alle zwei Monate treffen sich unsere Geburtstagskinder in der Gemeinde im Gemeindehaus. Pastor Jackisch lädt dazu alle Geburtstagskinder ab 80 Jahre ein, die jeweils in den letzten 2 Monaten zuvor Geburtstag hatten. Das Café wird gerne angenommen und erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit. Manche kommen auch mit Begleitung. Die Ehrenamtlichen Heike Krüger, Ursula Schwarz, Susanne Reichle, Margret Panier und Ruth Dittmann organisieren die Nachmittage jeweils und backen leckere Torten und Kuchen. Mit einer kleinen Geburtstagsandacht, Liedern und viel Zeit für Gespräche untereinander verfliegen die Nachmittage immer recht schnell.

Damit wir genügend Sitzplätze sowie Kaffee und Kuchen vorbereiten können, bitten wir Sie, sich in jedem Fall rechtzeitig über das Kirchenbüro unter 04835 / 214 anzumelden.

Wir freuen uns, wenn wir noch für die jeweiligen Vorbereitungen Verstärkung bekommen und uns liebe Menschen im Vorbereitungsteam unterstützen können. Nehmen Sie dazu gerne Kontakt mit Pastor Jörg Jackisch auf unter Tel.: 0171 410 79 19 oder über das Kirchenbüro.

Nächste Geburtstagscafés:

Mittwoch, 22.04.2026 und Mittwoch, 10.06.2026

jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr

Copyrighthinweis: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Besuchsdienst

Unsere Ehrenamtlichen (v.l.n.r.) Peter Schröder, Sönke Hansen, Susanne Reichle und Elsbeth Boljen besuchen unsere Geburtstagskinder regelmäßig und überbringen die Glückwünsche unserer Kirchengemeinde. Pastor Jackisch hat den Besuchsdienst im Februar 2025 wieder aufleben lassen. Er war aus einer Idee des Geburtstagscafes entstanden, das alle zwei Monate im Gemeindehaus stattfindet. Er tritt sich mit den Ehrenamtlichen einmal im Monat, um die Besuche zu besprechen und zu planen. "Die Menschen freuen sich einfach. Man bekommt so viel zurück!", erzählen unsere Ehrenamtlichen, wenn sie von den Besuchen zurückkommen und ergänzen: "Ich bin einfach gerne bei Menschen zum Gespräch." Das spürt man ihnen ab. Alle verfügen über viel Erfahrung mit Hausbesuchen und kennen viele unserer Geburtstagskinder. Inzwischen haben sich auch weitere Ehrenamtliche gemeldet, die die Besuche ebenfalls unterstützen möchten. Denn als Pastoren schaffen wir es nicht, alle Geburtstagskinder zu besuchen. In unserer Kirchengemeinde feiern jedes Jahr mehr als 450 Menschen ihren 80. oder höheren Geburtstag. Mit 1,5 Pfarrstellen können wir das allein nicht schaffen, weil wir auch viele Seelsorge- und Beerdigungsbesuche machen, sagt Jackisch, der in zwei Gemeinden tätig ist. Daher sind wir für das hohe ehrenamtliche Engagement unseres Besuchsdienstkreises sehr dankbar. Denn so können wir mit einem kleinen persönlich überbrachten Kartengruß und etwas Zeit den Menschen eine Freude machen. Als Kirchengemeinde sind wir für dieses Engagement sehr dankbar und wünschen gute Gespräche.

Falls Sie selbst gerne Zeit schenken und Menschen besuchen möchten - oder vom Pastor persönlich besucht werden möchten - melden Sie sich bitte bei

Pastor Jörg Jackisch
unter Tel 0171 410 7919 oder per Email: **pastor.jackisch@kirche-dithmarschen.de**

"Wo Gott dich hinsät, sollst du blühen!"

Mit diesem Segen haben wir am Sonntag, 25.01.2026 im Gottesdienst wieder unseren vielen Ehren- und Hauptamtlichen gedankt und ihnen einen Segen zugesprochen. Die Pastoren Jörg Jackisch und Moritz Keppel haben den Gottesdienst gestaltet und luden anschließend zu "Segen und Schnack" bei gemeinsamen Suppe-Essen ins Gemeindehaus ein. In gemütlicher Runde wurde gegessen, geklönt, gelacht und sich ausgetauscht. "Mehr als 80 Ehren- und Hauptamtliche geben unserer Gemeinde ein freundliches Gesicht und machen diese Gemeinde zu einer geistlichen Heimat für die Menschen hier vor Ort", sagte Jackisch in seiner Predigt. Die herzlich offene Atmosphäre trägt dazu bei, dass sich viele Menschen bei uns wohl fühlen und gerne unsere Veranstaltungen und Gottesdienste besuchen. "Der Zusammenhalt ist groß, weil man sich hier kennt und aufeinander achtet.", hieß es weiter. Das möge uns Kraft geben, auch die vor uns liegenden Herausforderungen und Veränderungen der Gemeinde zu bewältigen.

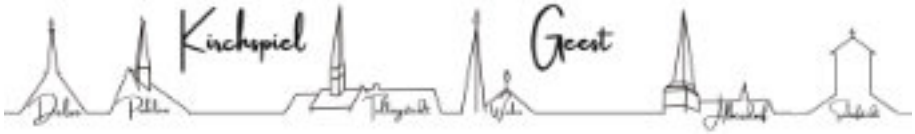
Text + Foto: *Jörg Jackisch*

Einladung zur Goldenen Konfirmation

50 Die Kirchengemeinde Albersdorf lädt herzlich zum Fest der **Goldenen Konfirmation am Sonntag, den 20.09.2026** ein. Wir möchten gerne mit Ihnen Ihre Goldene Konfirmation bzw. Diamantene Konfirmation feiern. Wurden Sie in den Jahren 1974 – 1978 konfirmiert? Kennen Sie noch Menschen aus ihrem damaligen Konfirmationskurs? Haben Sie noch Bilder oder kennen noch Anekdoten aus ihrer Konfirmandenzeit? Vielleicht können Sie uns behilflich sein, um noch Menschen mit einzuladen, die im Laufe der Zeit weggezogen sind und deren Kontaktdaten wir nicht haben. Das Fest der Goldenen Konfirmation beginnen wir am Samstagnachmittag mit einem kurzweiligen Begrüßungsprogramm und laden Sie herzlich ein, auch am Sonntag im Gottesdienst mit dabei zu sein und das Abendmahl mit uns zu feiern.
Wir freuen uns über Ihre Anmeldung im Kirchenbüro unter 04835/214 oder über Email: albersdorf@kirche-dithmarschen.de

Anzeige

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen



März	Sonntag, 1. März 2026	9:30	Albersdorf	Jackisch	
	Freitag, 6. März 2026	14:30 15:30	Albersdorf Schafstedt	Weltgebets-tagsteams	Weltgebetstag der Frauen
	Samstag, 7. März 2026	10:00	Albersdorf Gemeindehaus	Jackisch & Team	KiGo/Weltgebetstag der Kinder
	Sonntag, 8. März 2026	9:30	Albersdorf	Keppel	
		11:00	Tellingstedt	Jackisch	
	Mittwoch, 11. März 2026	17:00	Albersdorf	Keppel	Taizé-Andacht
	Freitag, 13. März 2026	17:30	Schafstedt	S. Büttner & Team	Gute-Nacht-Geschichten
	Samstag, 14. März 2026	19:00	Albersdorf	Jackisch, A.Petersen &Team	Neue-Deutsche-Welle-Gottesdienst Regionalgottesdienst
	Sonntag, 15. März 2026		Kein Gottesdienst in der Region (s. 14.3.)		
	Sonntag, 22. März 2026	9:30	Albersdorf	Keppel	
	Sonntag, 29. März 2026 Palmsonntag	11:00	Dellstedt	Jackisch	Regionalgottesdienst
	Donnerstag, 2. April 2026 Gründonnerstag	17:00	Albersdorf Gemeindehaus	Jackisch	Feierabendmahl
	Freitag, 3. April 2026 Karfreitag	15:00	Albersdorf	Keppel	Andacht zur Sterbestunde Jesu mit Aufführung des Stabat Mater von G. B. Pergolesi (Gesang, Streichquartett und Piano)

April	Sonntag, 5. April 2026 Ostersonntag	9:30	Albersdorf	Jackisch	
	Montag, 6. April 2026 Ostermontag	11:00	Wrohm	Keppel	Regionalgottesdienst
	Sonntag, 12. April 2026	9:30	Albersdorf	Keppel	
	Freitag, 17. April 2026	19:00	Alberdorf	Jackisch	Konzert Yasmin Reese
	Sonntag, 19. April 2026	11:00	Tellingstedt	Jackisch	Regionaler Kinderbibeltag mit Tauferneuerung
	Mittwoch, 22. April 2026	14:30	Albersdorf	Jackisch	Geburtstagscafé
		17:00	Albersdorf	Jackisch	Taizé-Andacht
	Donnerstag, 23. April 2026	18:00	Albersdorf	Keppel	Vortrag Ansgar
	Samstag, 25. April 2026	10:00	Schafstedt	Jackisch & Team	Kindergottesdienst
Mai	Sonntag, 3. Mai 2026	9:30	Albersdorf	Keppel	Gottesdienst mit Konfiabendmahl
	Samstag, 9. Mai 2026	11:00	Albersdorf	Keppel	Konfirmation
		14:00	Albersdorf	Keppel	Konfirmation
	Sonntag, 10. Mai 2026 *Muttertag*	9:30	Pahlen	Thomas	Regionalgottesdienst
	Mittwoch, 13. Mai 2026	17:00	Albersdorf	Keppel	Taizé-Andacht
	Donnerstag, 14. Mai 2026 Christi Himmelfahrt	11:00	Welmbüttel	Jackisch	Regionalgottesdienst im Welmbütteler Wald
	Sonntag, 17. Mai 2026	9:30	Albersdorf	Keppel	
	Sonntag, 24. Mai 2026 Pfingstsonntag	9:30	Albersdorf	Keppel	Regionalgottesdienst im Papenbusch
	Montag, 25. Mai 2026 Pfingstmontag	11:00	Dellstedt	Burzeya	Regionalgottesdienst
	Sonntag, 31. Mai 2026	9:30	Albersdorf	Jackisch	

Kirchengemeinde Albersdorf

OpenAir im Papenbusch

9.30 Uhr Sonntag, 24. Mai 2026

Regionalgottesdienst mit Pastor Moritz Keppel und Team

Albersdorf
21.Juni 2026 um 9.30 Uhr
OPEN AIR - regional -
GOTTESDIENST
MIT TAUFEN IM STEINZEITPARK
ALBERSDORF (AÖZA)
beim Flögelnhaus,
bei schlechtem Wetter
im Haus Rastorf
LASS DIE SONNE IN DEIN HERZ
EINTRITT FREI
AÖZA
Bitte eigene
Sitzgelegenheit mitbringen!
Im Anschluss darf der Tag auf dem
Gelände verbracht werden.
ES FREUEN SICH PASTOR JACKISCH UND DAS GESAMTE TEAM
AÖZA ALBERSDORF, SÜDERSTRASSE 47, 25767 ALBERSDORF

NIGERIA

Kommt! Bringt eure Last.

WELTGEBETSTAG MIT KINDERN 2026

7. März 2026

10-11.15 Uhr

Kindergottesdienst

Gemeindehaus Albersdorf

für 3-7 jährige mit ihren Eltern/Großeltern

Wenn möglich bitte Sitzkissen mitbringen.

Auf euch freuen sich Pastor Jackisch und das Kigo-Team.

Kirchengemeinde Albersdorf

ab sofort monatlich

Einladung zu den

GUTE-NACHT-GESCHICHTEN

in der Schafstedter Kirche

an alle Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, Eltern und Großeltern

Kommender Termin:

13. März ´26

von 17.30 bis ca. 18:00 Uhr

Albersdorf

Heike Kühl, Sünje Büttner und das Team der Gute-Nacht-Geschichte Schafstedt freuen sich auf kuschelige Treffen mit vielen interessierten Kindern und ihren Begleitern.

Wer mag, darf gern sein Kuscheltier oder Kuschelkissen mitbringen.

Mit ihrem neuen Konzertprogramm **„zurück zu mir“** lädt Yasmin Reese zu einem besonderen musikalischen Abend in die St. Remigius Kirche in Albersdorf ein. Nach **über 40 Jahren Bühnenerfahrung auf drei Kontinenten** besinnt sich die Sängerin mit diesem Programm bewusst auf ihre musikalischen Wurzeln – persönlich, authentisch und berührend.

Yasmin Reese verfügt über ein **außergewöhnlich breitgefächertes Repertoire**. Große Hits, gefühlvolle Balladen und eigene Songs ver-

schmelzen zu einem intensiven Konzerterlebnis. Besonders in der **Gospelmusik** entfaltet ihre Stimme eine besondere Kraft – warm, tiefgehend und für viele Zuhörerinnen und Zuhörer ein wahrer **Balsam für die Seele**. Kirchenräume bieten dafür den idealen Rahmen und lassen Musik und Emotionen auf besondere Weise wirken.

In ihrer langen Karriere arbeitete Yasmin Reese mit namhaften Künstlern und Ensembles zusammen, darunter das legendäre **Golden Gate Quartett**, **Roger Cicero** und **Joanne Bell**. Um einige Highlights zu nennen. Diese musikalischen Begegnungen haben ihren Stil geprägt und ihre Vielseitigkeit weiter geschärft.

Seit drei Jahren tourt Yasmin Reese zudem erfolgreich mit dem Programm **„Gospel meets Opera“** durch Deutschland. Gemeinsam mit einem Tenor aus dem international bekannten Ensemble der **„12 Tenöre“** verbindet sie dabei Gospel und klassische Oper zu einem spannenden, genreübergreifenden Konzerterlebnis.

In der **Pause des Konzertes** findet ein **Getränkeverkauf** statt. Der **komplette Erlös** kommt der **St. Remigius Kirche** zugute. Yasmin Reese stellt diesen bewusst der Kirchengemeinde zur Verfügung, um die **Renovierung der Kirche aktiv zu unterstützen**. Damit wird dieser Abend nicht nur zu einem musikalischen Erlebnis, sondern auch zu einem Beitrag für den Erhalt dieses besonderen Ortes.

Ein Konzertabend voller Erfahrung, Gefühl und musikalischer Tiefe – **Yasmin Reese live in Albersdorf**.

Vortrag Prof. A. Müller, Christian-Albrechts-Universität Kiel

"ANSGAR UND DIE MISSION"

Donnerstag, 23. April 2026 - 18:00 Uhr

Gemeindehaus Albersdorf

Eintritt frei

Vor 1200 Jahren startete Ansgar seine Mission in den Norden. Rimbert von Bremen berichtet darüber in seiner Vita Ansgarii. Dabei betont er auch Ansgars gesellschaftliches Handeln. Welche Rolle spielten Diakonie und Caritas für Ansgar? Und auf welche Vorbilder griff er bei seinem Handeln zurück? Der Vortrag schildert, wie man sich im neunten Jahrhundert missionarisch erfolgreiches Handeln vorgestellt hat. Und er macht deutlich, was das Werken Ansgars für die europäische Kultur bedeutet.

Nähere Infos: Moritz Keppel

WIR LADEN EIN

Friedhöfe Albersdorf und Schafstedt

Die Friedhofsverwaltung, Karsten Wiechert und Jutta Kirstein, laden zu einer **Informationsveranstaltung** über **Bestattungsmöglichkeiten** auf unseren Friedhöfen ein:

am **05. Mai 2026** um **18.30 Uhr**
auf dem **Albersdorfer Friedhof** und

am **06. Mai 2026** um **19.00 Uhr**
auf dem **Schafstedter Friedhof**

(Treffpunkt jeweils an der Eingangspforte)

Sie erhalten Auskünfte über Bestattungs- und Grabarten, Gebühren, Ruhezeiten, Pflege u.a.

Wir werden auf den Friedhöfen die Grabstättenflächen vor Ort besichtigen.

Immer wenn der Karfreitag sich nähert, denke ich an eine Begebenheit, die mir als Kirchenvorsteher des ehemaligen Gemeindehauses Butendiek, vor vielen Jahren widerfahren ist.
Für den Karfreitag wollte ich den Altar in der kleinen integrierten Kapelle mit etwas Besonderem ausstatten. Als ich über den Sinn dieses denkwürdigen Tages nachdachte, bewegte mich die Angst und der Schmerz der Jünger, als ihr geliebter Herr ans Kreuz geschlagen wurde.
Nochmals las ich die Kreuzigungsgeschichte, in der es heißt: "Sie machten ihn eine Dornenkrone". Das war der entscheidende Impuls für mich eine Dornenkrone zu fertigen.
Mit einer Rosenschere schnitt ich ein paar Weißdornzweige ab. Schon dabei zerstachen die spitzen Dornen meine Hände, die danach stark bluteten. Behandschuht versuchte ich die Krone zu flechten und rund zu biegen. Nichts half - die stilettscharfen Dornen drangen durch die Handschuhe in mein Fleisch. Dabei dachte ich an den, der für Jesus die Dornenkrone gemacht hatte. Auch dessen Hände müssen geblutet haben. Desweiteren dachte ich an den gepeinigten Jesus, der den schweren Kreuzquerbalken durch die Straßen Jerusalems schleppte, taumelte, hinfiel - und auf seinem Kopf die Dornenkrone trug, die sein zerschundenes Gesicht mit Blut überströmen ließ. Als die Dornenkrone fertig war, betrachtete ich meine blutverkrusteten Hände und legte die Krone auf ein sandfarbenes Tuch es Altar.
Nach dem Gottesdienst am Karfreitag gingen einige Teilnehmer nach vorn und betrachteten, teilweise mit schmerzvollen, tränenunterdrückten Gesichtern diese "verhöhnende" Krone.
Für mich zählt der Karfreitag zu den dunkelsten, schwärzesten Tagen in der Weltgeschichte. Aber in dieser schwarzen Stunde von Golgatha leuchtete Christi Wort hinein: "Vater, vergib ihnen denn sie wissen nicht was sie tun". Die strahlende Innenseite des dunklen Karfreitags ist jedoch das Osterlicht der Auferstehung.
Wünsche allen eine besinnliche Passionszeit und Freude auf das kommende Osterlicht

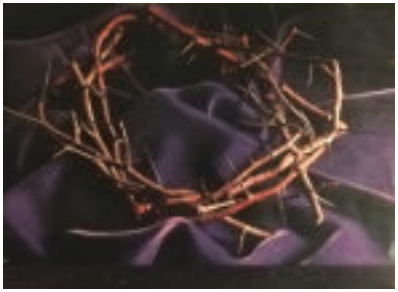


Bild und Text: *Wolfgang Mohr*

Buntes Fest beim Kindergottesdienst in Schafstedt

Ein fröhlicher Kindergottesdienst fand kürzlich in Schafstedt statt und stand ganz im Zeichen des biblischen Gleichnisses vom Festmahl. Mit Liedern, einer anschaulich erzählten Geschichte und viel Raum zum Mitmachen wurde den Kindern die Botschaft vermittelt: Jeder ist eingeladen, niemand bleibt außen vor.

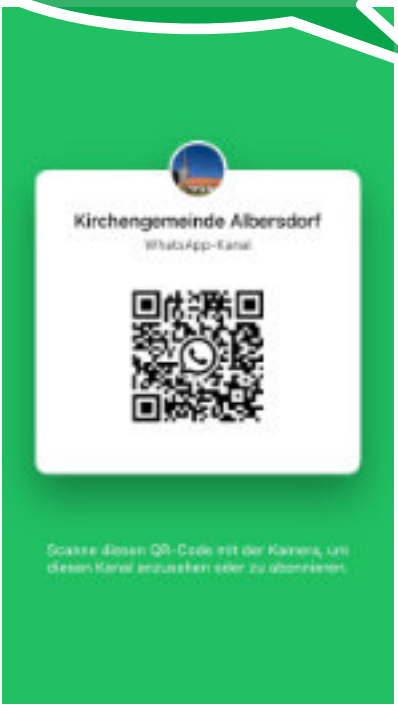
Besonders eindrücklich war die persönliche Einladung zum anschließenden Fest: Jedes Kind erhielt eine selbst gestaltete Einladungskarte in einem Briefumschlag. Passend dazu wurden bunte Tischsets gemalt, die später die festlich geschmückten Tische zierten. Luftballons und Luftschlangen sorgten für eine fröhliche Atmosphäre.

Beim bunten Tischbuffet warteten Laugengebäck, Cakepops sowie Käse- und Obstspieße auf die kleinen Gäste. Gemeinsam feiern, essen und lachen – so wurde die biblische Geschichte lebendig und erfahrbar.

Die nächsten Kindergottesdienste:
Samstag, 7.3.2026
Samstag, 25.4.2026

Woher weiß ich das denn?

Ach, das hab ich ja gar nicht gewusst!



Der Gemeindebrief ist schon im Altpapier oder noch nicht bei Ihnen ... und nun?

Viele von uns sind digital unterwegs oder nutzen zumindest den Messenger-Dienst WHATSAPP.

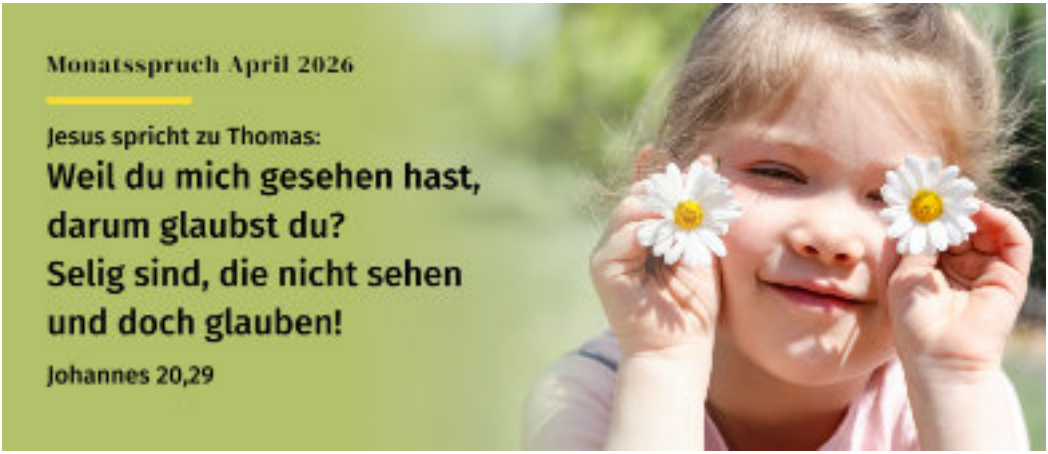
- Bei den Schneetagen im Januar gab es die ein oder andere kurzfristige Absage.
- Manchmal braucht es eine kleine Erinnerung im Alltag.
- Manche Termine entwickeln sich erst, wenn der Gemeindebrief schon gedruckt ist - und dann bleiben nur

Dafür informieren wir EINMAL IN DER WOCHE für anstehende Veranstaltungen, Gottesdienste, Konzerte, Vorträge u.ä.

Abonnieren Sie unseren Kanal! Lassen Sie sich gerne bei der Einrichtung helfen oder helfen Sie Angehörigen, Nachbarn oder Freunden.

Frühlingskonzert
mit dem St. Martini-Orchester
Am 15.03.26, um 17 Uhr,
in der St. Martinskirche zu Tellingstedt
Begleiten Sie uns auf unsere musikalischen Rundreise.
Eintritt ist frei
Um eine Spende für unsere musikalische Arbeit wird gebeten.

Taufen möglich
unter freiem Himmel...
...mit anschließendem gemeinsamen Imbiss
REGIONALGOTTESDIENST
MIT PASTOR JACKISCH
Gottesdienst
im Welmbütteler Wald
auf dem Heidberg
(bitte den Hinweisschildern folgen)
Christi Himmelfahrt
14. Mai 2026
11:00 Uhr
Gerne bieten wir Ihnen eine Mitfahrgelegenheit an!
Infos im Kirchenbüro 04838 316



Text: Lutherbibel, revidiert 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Anzeige

Vertraut & neu:

Ohlsen in frischen Händen

Zu Beginn dieses Jahres habe ich das Bestattungsunternehmen Ohlsen in Albersdorf übernommen. Damit beginnt für den Betrieb ein neuer Abschnitt, getragen von Respekt vor dem Gewachsenen und dem Anspruch, Bewährtes verantwortungsvoll fortzuführen.

Ich stamme aus Albersdorf und bin hier verwurzelt. Viele kennen mich bereits aus früheren beruflichen Zusammenhängen. Umso wichtiger ist es mir, den Betrieb nicht abrupt zu verändern, sondern ihn Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Das Bestattungsunternehmen Ohlsen steht seit über einem Jahrhundert für Verlässlichkeit, Würde und einen respektvollen Umgang mit Verstorbenen und ihren Angehörigen. Werte, die ich ausdrücklich teile und weitertragen möchte.

Meine Ausbildung im Bestattungswesen habe ich bewusst gewählt, um Menschen in einer der schwersten Phasen ihres Lebens begleiten zu können. Neben der fachlichen Organisation einer Bestattung ist mir besonders der persönliche, ruhige und ehrliche Umgang mit Hinterbliebenen wichtig.

Die seelsorgerische Begleitung und die kirchliche Trauerfeier geben vielen Angehörigen Halt und Orientierung. Deshalb ist mir ein vertrauensvolles Miteinander mit den Pastoren, den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde und den ehrenamtlich Engagierten besonders wichtig.

Ich verstehe meine Aufgabe darin, Angehörige zu entlasten, ihnen zuzuhören und ihnen Sicherheit zu geben, organisatorisch wie menschlich. Würde und Respekt stehen dabei stets im Mittelpunkt.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich herzlich und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Freundliche Grüße

Christian Tiessen

Veröffentlichung von Amtshandlungen im Gemeindebrief

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, im Gemeindebrief wieder Namen von Verstorbenen sowie Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Jubelhochzeiten) zu veröffentlichen – sofern die Angehörigen bzw. Beteiligten dem ausdrücklich zustimmen.

Um den Datenschutz zu wahren, fragen wir künftig in den jeweiligen Gesprächen nach, ob eine Veröffentlichung im Gemeindebrief gewünscht ist. Diese Zustimmung wird schriftlich festgehalten. Nur wenn eine entsprechende Unterschrift vorliegt, werden wir die Angaben veröffentlichen.

Geburtstage werden weiterhin nicht abgedruckt. Da wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine pauschale Lösung („Wer nicht erscheinen möchte, melde sich bitte“) anwenden dürfen und wir nicht alle Jubilare im Vorfeld erreichen können, ist eine Veröffentlichung hier leider nicht möglich.

Der Datenschutz schützt persönliche Daten – auch dann, wenn jemand selbst nicht aktiv widersprechen könnte, jemand, der im Pflegebett liegt oder den Gemeindebrief gar nicht erhält.

Wir danken für Ihr Verständnis und möchten auch künftig achtsam und verantwortungsvoll mit den uns anvertrauten Daten umgehen.

Der KGR Albersdorf

Taufen:

Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden

Die Nacht vom 19. auf den 20. Januar 2026 war schon eine besondere:
Polarlichter waren hell und klar zu sehen und zogen nicht wenige Menschen in ihren Bann. Die Dithmarscher Landeszeitung brachte am 21. Januar ein Foto mit Polarlichtern auf die Titelseite und schrieb in der Headline: „Magische Dithmarscher Nacht – Bunte Polarlichter verzaubern den Himmel." Und viele teilten ihre Schnappschüsse der Polarlichter in den sozialen Medien.
Ja, es war wahrlich ein faszinierendes Schauspiel – wann schon kann man den Himmel grün und rot gefärbt sehen. Doch ich muss eingestehen: Ich habe davon leider erst am nächsten Tag erfahren und konnte die Polarlichter nicht selbst bestaunen. Ein wenig traurig war ich schon.
Ehrlich: ich freue mich über diesen Aufmacher in der Zeitung und diese Begeisterung der Mitmenschen. Denn wir sind es doch gewohnt, dass Krieg, Gewalt und Katastrophen die Schlagzeilen der Nachrichten dominieren. Und in den vermeintlich sozialen Netzwerken wird ein rauer Ton angeschlagen. Da wird ausgeteilt, was das Zeug hält.
Doch die Polarlichter schafften es, dass Menschen sich auf einmal für etwas begeistern konnten: Ein geomagnetischer Sonnensturm traf Norddeutschland und bescherte uns dies gewaltige Naturschauspiel. Viele ließen sich vielleicht deswegen von den Lichtern begeistern, weil sie von einer Sehnsucht nach dem Himmel zeugen.
Gut zu sehen waren sie außerhalb der Städte und Siedlungen; dort, wo es wenig Lichtverschmutzung gibt.
Denn wir modernen Menschen haben ja unser eigenes, selbstgemachtes Licht: Es ist hell, grell, blinkend auf den Reklametafel der zivilisierten Welt. Unser menschengemachtes Licht ist so hell, dass nur zu leicht die Licher des Himmels verdeckt. Wir sehen nur noch unser selbstgemachtes Licht und so verbergen wir die Sterne Gottes.
Wir versperren uns selbst den Blick zum Himmel, vielleicht versperren wir uns auch selbst den Zugang zum Himmel.
Liebe Leserin, lieber Leser,
es ist nun kein Zufall, dass die beiden großen Feste des Christentums – Weihnachten und Ostern – Nachtfeste sind.

Die Nacht hat ja von je her etwas Bedrohliches: Wenn es dunkel wird, dann wird es schnell kalt;

viele fürchten sich vor dem Heimweg in der Dunkelheit.
Und so spricht Jesus: „Wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht.“ (Johannes 12,35)
Nun, Anfang März, da Sie vielleicht diese Zeilen lesen, befinden wir uns auf dem Weg nach Ostern: Wir befinde uns mitten in der Passionszeit, die in das Osterfest münden wird: Dort wird gefeiert, dass Jesus den Tod besiegt hat: „Christus ist das Licht – Gott sei ewig Dank.“ – so lautet der uralte Hymnus in der Osternachtsfeier.
Das Licht durchbricht das Dunkel.
Das Licht ist der Tod des Todes.
Das Licht siegt über alle Dunkelheit und erhellt die gesamte Schöpfung – so auch unser Leben.
Denn Jesus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12)
Liebe Leserin, lieber Leser,
in der nächsten Nacht nun wollte ich es selbst wissen. Ich zog mir meine warme Winterjacke an und ging spät am Abend in den Garten. Schade – Polarlichter habe ich keine gesehen. Es war eine eisige Nacht, keine Wolke am Himmel. Viele, viele Sterne waren hell und klar zu sehen. Wie gut, dass ich eine Karte zur Hand hatte mit den großen Sternenbildern. Auch der Nordstern strahlte hell und klar.
Wie schön ist doch Gottes Schöpfung.
Und für mich ist klar: Jesus Christus ist das Licht der Welt.

Text: *Moritz Keppel*
Foto: *Ute Jackisch*

SHOW TIME

Werbung im Gemeindebrief?
Na klar – jetzt ganz neu!

Ab sofort gibt es die Möglichkeit,
im Gemeindebrief kleine Werbeanzeigen zu schalten.

Damit erreichen wir gleich zwei gute Ziele:

- Der Gemeindebrief wird finanziell unterstützt und kann auch weiterhin regelmäßig erscheinen.
- Firmen, Selbständige und kreative Köpfe aus unserer Region habe eine zusätzliche Möglichkeit, um im direkten Umfeld auf sich aufmerksam zu machen.

Ob Bäcker, Friseur, Physiotherapeut, Gärtner oder Handwerker:
Ihre Anzeige erreicht Haushalte mitten in unserem Kirchspiel – direkt und persönlich.

Interesse?

Dann melden Sie sich einfach im Kirchenbüro, telefonisch oder per Email.

Damit Sie wissen, auf was Sie sich einlassen:

Auflage: ca. 1000 Exemplare alle 3 Monate
Anzeigenpreise pro Kalenderjahr:

¼ Seite 150€ (67x98mm oder 138x48mm)
½ Seite 280€ (138x98mm oder 67x200mm)

Die Abrechnung erfolgt jährlich per Rechnung.

Wir freuen uns auf Ihre kreativen Beiträge – von der Anzeige bis zum Logo.

Ihre Botschaft, unser Gemeindebrief – gemeinsam wird's sichtbar.

Gemeinde lebt davon, dass wir füreinander da sind – und manchmal eben auch Werbung machen.

1/2 Seite
138x98mm
oder
67x200mm

1/8 Seite
67x48mm

1/4 Seite
67x98mm
oder
138x48mm

Albersdorf

Montag

14:30 Uhr	Erzählcafé (Saal) jeden 2. Montag im Monat
15.30 Uhr	St.-Remigius-Kids-Treff findet ab sofort in Tellingstedt am (St. Martin-Kids-Treff)
18:15 Uhr	Chor „Chorisma“ (Saal)

Dienstag

16.30 Uhr	Treffen des Besuchsdienstes, monatlich (Saal)

Mittwoch

14.30 – 16 Uhr	Geburtstagscafé, alle 2 Monate ab 80 Jahren (Saal)
18 – 19:30 Uhr	Kantorei (Saal)

Donnerstag

17:00 Uhr	Konfi-Zeit mit Pastor Keppel (Saal)
18:15 Uhr	Konfi-Zeit mit Pastor Keppel (Saal)
19:30 Uhr	Treffen Blaues Kreuz (Sitzungszimmer)

Freitag

15:30 - 17 Uhr	Pfadfinder im Wennbüttler Wald
18:00 Uhr	"Level Up" an ausgewählten Freitagen
19.30 Uhr	Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft (i.d.R. 1 x im Monat letzter Freitag im Monat)

Samstag

10 - 11.15 Uhr	Kindergottesdienst (großer Saal) an ausgewählten Samstagen

Sonntag

19:00 Uhr	Gottesdienst der Landeskirchlichen Gemeinschaft (1x Monat)

Schafstedt

Mittwoch

14:00 Uhr	Klönnachmittag, 1. Mittwoch im Monat (Gaststätte „Zur Eiche“)

Freitag

17:30 Uhr	"Gute-Nacht-Geschichten" an ausgewählten Freitagen (Kirche „Zum guten Hirten“)

Redaktionsschluss (Dez-Jan-Feb): 1. November
Redaktionsschluss (Mär-Apr-Mai): 1. Februar
Redaktionsschluss (Jun-Jul-Aug): 1. Mai
Redaktionsschluss (Sep-Okt-Nov): 1. August

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Albersdorf
Kapellenplatz 3, 25767 Albersdorf
Redaktion: Moritz Keppel, Diana Tank, Ute Jackisch, Jörg Jackisch
Layout: Diana Tank, Ute Jackisch
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 1000

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - **Grafik:** © GemeindebriefDruckerei

Unsere aktuellen Auslagestellen:

- **Gemeindehaus Albersdorf,** rechts hinter der Eingangstür
- **St.-Remigius-Kirche**
- **Praxis Dr. med. Thomas Klink**, Süderstr. 2, Albersdorf
- **Elisabeth-Apotheke,** Bahnhofstr. 6, Albersdorf

- **OIL! Tankstelle Schafstedt**, Hauptstr. 16, Schafstedt
- **Werner`s Schafstedter Backstuv**, Dorfstr. 9, Schafstedt
- **Kita „Lütt Lämmerstuv“**, Judenstraße 26a, Schafstedt

Jesus, ganz menschlich

Jesus weint, als er hört, das Lazarus verstorben ist (Joh 11,35). Obwohl er weiß, dass er ihn gleich auferwecken wird. Vier Tage ist sein Freund bereits tot, als Jesus bei Maria und Marta eintrifft. Als er endlich vor Ort ist, wird er von der Macht überwältigt, die der Tod hat. Er lässt uns verzweifelt und traurig zurück, wenn ein lieber Mensch stirbt.

"Jesus weint" (Joh 11,35)

Als sei er selbst hilflos und könne einen Moment nicht glauben mit dem Himmel verbunden zu sein, einen Toten ins Leben zu rufen. Jesus zeigt sich ganz menschlich, seine anfängliche Gelassenheit ist scheinbar gewichen. Ihm geht es wie uns, wenn uns die Trauer überwältigt und wir geliebte Menschen loslassen müssen. In seiner Trauer ist er uns nahe. Viele kennen das, wie gut es tut, wenn in diesem Moment jemand da ist, der einen in den Arm nimmt, Tränen und Verzweiflung mit aushält, tröstet. Davon erzählt die Passionszeit. Jesus ist auch dort, wo das Leben still steht und nichts in Ordnung ist. Wo Menschen manchmal dazu neigen, so schnell über Leiden und schlimme Zeiten hinweg zu gehen oder den Tod am liebsten aus dem Leben drängen möchten, nimmt Jesus sich Zeit und fühlt mit uns mit. Doch die Geschichte endet nicht mit dem Tod. Gott setzt eine Zäsur, Jesus fordert die Menschen auf, die Grabhöhle zu öffnen und ruft Lazarus ins Leben. Das Leben siegt. Jesus sagt, das zeigt Gottes Herrlichkeit. Auch bei der Auferstehung Jesu wird es so sein, erzählt das Johannes-Evangelium.

"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" (Offb. 21,5)

Der Tod eines lieben Menschen tut unendlich weh. Wir tun gut daran, miteinander zu trauern, füreinander da zu sein, Trauernden verständnisvoll zu begegnen, uns Zeit nehmen für eine Zäsur in der die Trauer ihr Recht hat. Auch Maria und Marta bleiben in der Geschichte nicht allein, sondern sind begleitet. So führt uns Gott neu ins Leben und unsere Lieben ins ewige Leben.

Text: *Jörg Jackisch*
Bild: *Acrylmalerei von Doris Hopf ©Gemeindebriefdruckerei.de*

Die Jahreslosung ist so gedruckt, dass Sie sie abschneiden können und dann als kleines Bild aufhängen können. Alternativ haben Sie auf der Rückseite alle Kontaktdaten griffbereit.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Wir sind für Sie erreichbar:

Kirchenbüro	**Karina Thomsen**	Tel. 04835 - 214
	Kapellenplatz 3, Albersdorf Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 9.00 - 11:00 Uhr albersdorf@kirche-dithmarschen.de	Fax 04835 - 97 13 14
	www.kirchengemeinde-albersdorf.de	
Friedhofsbüro	**Jutta Kirstein** friedhof-albersdorf@kirche-dithmarschen.de	Tel. 04835 - 97 13 00

Pastoren

Nordbezirk

Moritz Keppel
Königsberger Str. 34, Albersdorf
pastor.keppel@kirche-dithmarschen.de

Tel. 0151 - 12923951

Südbezirk

Jörg Jackisch (Kirchengemeinderat)
Hans-Böckler-Str. 30, Heide
pastor.jackisch@kirche-dithmarschen.de

Tel. 0171 - 41 07919

Hausmeister	**Manuel Neumann**	Tel. 0173 - 6494396
Küsterin	**Hilke Tiessen**	Tel. 0151 - 10776732
Organistin/ Chorleitung	**Natalia Siegfried**	Tel. 0176 - 64955621
Friedhofsleiter	**Karsten Wiechert**	Tel. 0157 - 56022321
Diakonin	**Angela Ewers** ewers@kirche-dithmarschen.de	Tel. 0151 - 28232694
UNA	**Unabhängige Beratungsstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt**	**Tel: 0800 - 08 20099**

Kindertagesstätte

Albersdorf	**Ev. Kita „Oesterstraße"** Oesterstraße 12a	Tel. 04835 - 545
	Ev. Kneipp-Kita „Morgentau" Grüner Weg 23a	Tel. 04835 - 8161
	Ev. Kita „Krabbeltiere in Bewegung" Dithmarsenpark 3	Tel. 04835 - 9714855
	Ev. Waldkindergarten „Die Steinsammler" Oesterstr. 12a	Tel. 0151 - 17759635
Bunsoh	**Ev. Kita „Bewegungsland"** Wennjenweg 2	Tel. 04835 - 7253
Schafstedt	**Kindergarten „Lütt Lämmerstuv"** Judenstr. 46a	Tel. 04805 - 466